

Nährwerte:

Brennwert: 1464 kJ / 346 kcal

Kohlenhydrate: 37,8 g

Eiweiß: 38,8 g

Fett: 3,1 g

Ballaststoffe: 5,8 g

Zucker: 17,2 g

gesättigte Fettsäuren: 1,9 g

Natrium: 0,12 g

Vitamin B12: 72 mcg

PEA: 78 mg

BE: 3,4

Zutaten: AFA-Algen, Probiotische Bakterien (Lactobacillus lactis, Lactobacillus casei, Lactobacillus rhamnosus, Lactobacillus salivarius, Lactobacillus thermophilus, Lactobacillus acidophilus, Lactobacillus brevis, Bifidobacterium lactis, Bifidobacterium longum, Bifidobacterium bifidum, Bifidobacterium breve, Lactobacillus bulgaricus), Konzentrat aus AFA-Algen, Nahrungsenzyme (Amylase, Lipase, Protease, Cellulase, Glucoamylase, Invertase, Malz-Diastase, Lactase, Pectinase, Bromelain, Maltodextrin), Kamutgrassaft, Gerstengras.

Verzehrempfehlung: je morgens und mittags nach dem Essen mit etwas Flüssigkeit bis zu 3 Kapseln. Wenn Ihr Kind die Kapseln nicht schlucken mag, können Sie diese öffnen und das Pulver in einem Obstsaft einrühren.

Lesen Sie mehr über Dosierung und Rezepte [hier](#)

Allgemeine Information über Algen**Was sind Algen?**

Algen sind Pflanzen, die seit Urzeiten im Salz- und im Süßwasser leben. Selbst unter extremen Bedingungen können sie überall auf der Welt existieren. Unterschieden werden sie nach ihrer Farbe: Gelbgrüne, Gold-, Rot-, Braun-, Grün-, Blau-grün- und Blau-Algen. Chlorophyll, der grüne Pflanzenfarbstoff der Algen, ist chemisch dem Blutfarbstoff Häm verwandt, der für die Bildung roter Blutkörperchen benötigt wird. Die blaugrünen Süßwasseralgen erlebten im letzten Jahrzehnt einen Boom. Die Mikroalgen Spirulina, Chlorella und die AFA-Alge werden als Nahrungsergänzungsmittel immer mehr geschätzt. In der Naturheilkunde haben sie einen wichtigen Platz.

Die AFA-Alge

Die Buchstaben AFA sind ganz einfach die Initialen ihres botanischen Namens Aphanizomenon flos aquae, (zu deutsch: Verborgene Blüte des Wassers). Beheimatet ist die AFA-Alge im Klamath-See in Oregon, USA, einem der größten Süßwasserseen Nordamerikas, der unter strengem Naturschutz steht. Dort wächst sie wild und in riesigen Mengen. Seit Jahrhunderten, so wird berichtet, dient sie den am See ansässigen Indianern als gesunde, kraftvolle Nahrung.

Untersuchungen zeigen übrigens, dass die AFA-Alge mehr Bioelektrizität (messbar anhand so genannter Pi-Elektronen) aufweist als die anderen blaugrünen Algen. Der japanische Forscher Masaru Emoto entdeckte bei Kristallisationsuntersuchungen an verschiedenen Süßwasseralgen: Die Kristallfiguren der AFA-Algen zeigten Strukturen höchster Harmonie.